



thyssenkrupp AG, thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Herrn
Dr. Peter Berens
Holtkampstr. 9
46145 Oberhausen

Peter Sauer
Head of Governmental Affairs
and Corporate Office

26 Juni 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Berens,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben an Herrn Dr. Hiesinger, in dem Sie auf seine Äußerungen beim diesjährigen Halleschen Wirtschaftsgespräch am 8. Mai verweisen.

thyssenkrupp ist heute ein Unternehmen mit einem breiten Portfolio, an dem das Rüstungsgeschäft nur einen sehr geringen Anteil hat. Dabei gilt stets: Die Regeln für Rüstungsexporte setzt nicht die Wirtschaft, sondern bei Entscheidungen über Rüstungsgeschäften gilt ein klares Primat der Politik. Wir als Unternehmen respektieren jede entsprechende Entscheidung und halten uns strikt an die geltenden Gesetze. Denn für deutsche Rüstungsexporte existiert ein umfangreiches rechtliches Regelwerk, das im Wesentlichen besteht aus 1.) dem Gemeinsamen Standpunkt des Europäischen Rats vom 8. Dezember 2008 für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern, 2.) den Politischen Grundsätzen der Bundesregierung aus dem Jahr 2000 für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern, 3.) dem Kriegswaffenkontrollgesetz sowie 4.) dem Außenwirtschaftsgesetz. Die Politischen Grundsätze und der Gemeinsame Standpunkt sind verbindlicher Maßstab für die Entscheidungspraxis der Bundesregierung, die sowohl einzelfallbezogen wie abgestuft ist. Das bedeutet: Bei jedem Schritt – ob bei Angebotslegung, vor Beginn der Produktion oder vor der Auslieferung – wird aufs Neue geprüft, ob dies der politischen Situation im Kundenland angemessen ist. Erst bei einer konkreten Freigabe seitens der Bundesregierung sind wir als Unternehmen befugt, den jeweiligen Schritt zu tun.

Mit anderen Worten: Wenn die Bundesregierung ein Geschäft – sei es aus strategischen oder ethischen Gründen – für nicht angebracht hält, wird es nicht verfolgt. Mit alldem sehen wir uns in unserer Exportstrategie eingebettet in die außen- und sicherheitspolitischen Vorgaben der Bundesregierung. Gerade in Deutschland haben wir einen der wohl am stärksten kontrollierten und von sorgfältiger Abwägung geprägten Prozesse weltweit, was Rüstungsgeschäfte betrifft. Wir bei thyssenkrupp begrüßen dies ausdrücklich.



thyssenkrupp

Unserer Verantwortung als Hersteller von Marineschiffen sind wir uns sehr bewusst. Entsprechend seiner ausdrücklich erklärten Diskussionsbereitschaft stellt sich Herr Dr. Hiesinger bei öffentlichen Veranstaltungen allen Fragen – auch solchen zum Rüstungsgeschäft von thyssenkrupp. So hat er auch in Halle während der Publikumsdiskussion auf entsprechende Fragen ebenso offene wie ausführliche Antworten gegeben.

26. Juni 2018

Seite 2/2

Mit freundlichen Grüßen